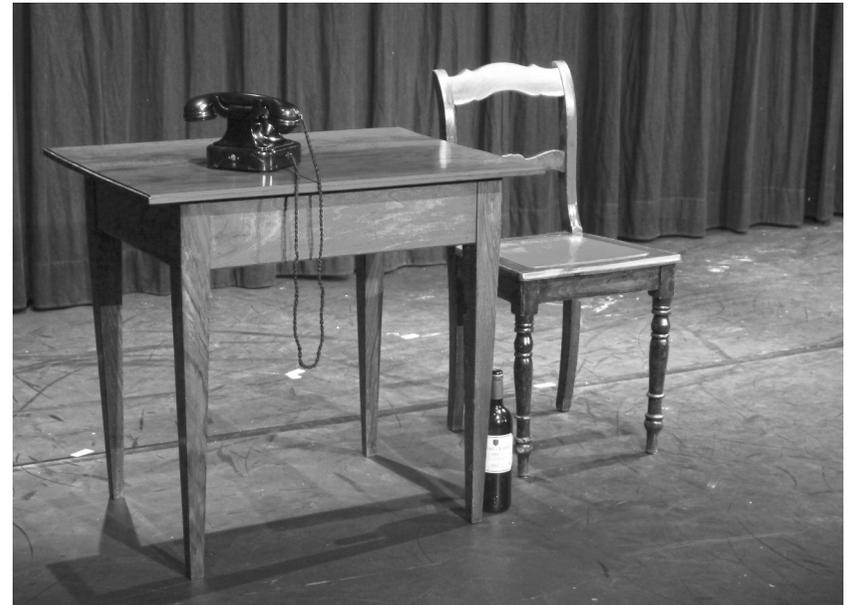


„Schien der Mond?“



Ullo von Peinen
spielt
eine Nachtgeschichte aus „Tynset“
von
Wolfgang Hildesheimer

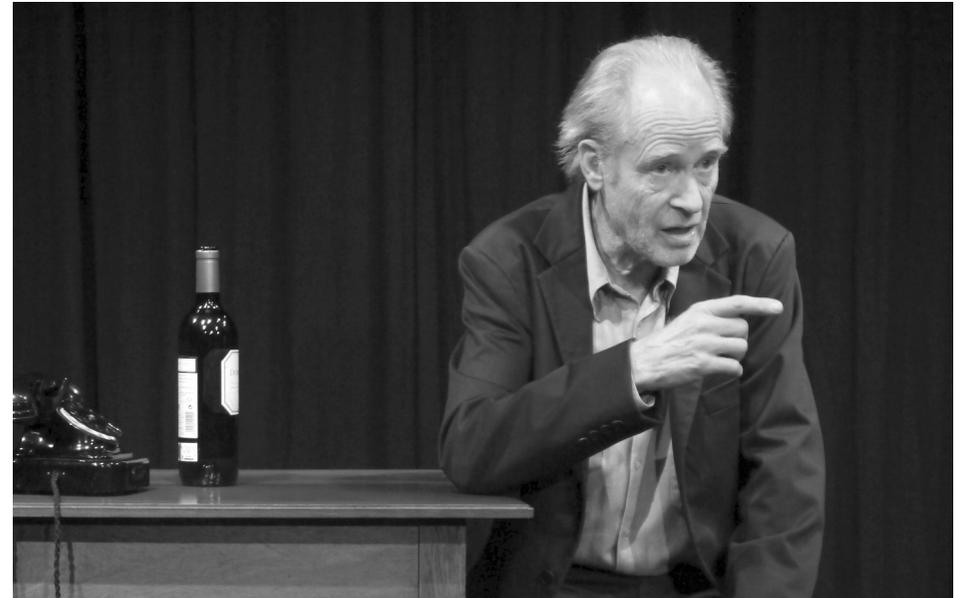
Premiere am 29. Nov.2015, Wallgraben Theater Freiburg

Der Erzähler aus Hildesheimers Monolog sucht allnächtlich mühevoll nach Schlaf. Früher las er in solchen Stunden gern im Telefonbuch, hin und wieder telefonierte auch: „Ich wollte mich von der Verlässlichkeit des Buches überzeugen, wollte die Stimmen hören, die Namen.“ Eine Probe, die für ihn zunehmend bedrohlich wird: „Ich spürte wachsenden Aufruhr im Haus nebenan, keine Stimmen oder Worte, kein Türeschlagen, aber eine Erregung hinter den Mauern.“ Die Suche nach Schlaf treibt ihn durch's Haus: „Ich will nächtliche Gegenstände sehen, sie in ihrem unbeleuchteten, unbeobachteten Eigenleben ertappen... Nein, ich werde mein Sommerbett besuchen, an warme Nächte denken, oder auch an furchtbare Nächte... Es ist so groß, daß es sieben Schläfern Platz zu ausgestrecktem Schlaf und sogar zu jäher, traumbedingter Bewegung bietet, ohne daß diese sieben einander wesentlich ins Gehege kämen, es sei denn auf Wunsch, aber der Wunsch wäre wohl mehr eine Sache des Wachens.“
Wer mögen diese sieben letzten Schläfer gewesen sein?

Wolfgang Hildesheimer (1916-1991) gehört zu den herausragenden Schriftstellern der deutschen Nachkriegsliteratur. Von der bildenden Kunst kommend sorgte er 1952 mit seinem Erstlingswerk „Lieblose Legenden“ für große Aufmerksamkeit. Es folgten neben absurden Theaterstücken und Hörspielen Werke wie „Tynset“, „Masante“, „Mozart“, „Marbot“ u.v.a. – 1983 wandte er sich wieder ganz der Malerei und Graphik zu. Sein Werk wurde vielfach ausgezeichnet. Am 6.12.2016 wäre Hildesheimer 100 Jahre alt geworden.

Ullo von Peinen, Schauspielausbildung an der Folkwang Hochschule in Essen. 1976 bis 1980 am Theater Freiburg, es folgten Engagements an den Städtischen Bühnen Frankfurt, Theater

am Neumarkt in Zürich, Schaubühne Berlin, Bremer Theater und Schauspiel Bonn. Seit 1993 - 2011 wieder am Theater Freiburg. Seit dem freischaffend. Vielfältige Zusammenarbeit mit Orchestern, Chören und Musikern aller Gattungen.
(Kontakt: ullovonpeinen@googlemail.com)



Ullo von Peinen bearbeitete diese Geschichte zwischen Wirklichkeit und Fiktion bereits 1993 für das Theater Freiburg. Dazu fügte er zwei Erzählbögen aus Hildesheimers grandiosem Monolog „Tynset“ – 1966 mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet – zu einer Nachtgeschichte. Nach 22 Jahren begegnet er diesem Text neu.

Besonderen Dank an: Helga Eggert-v.Peinen, Michael Dieckmann (Fotos) und Dirk Stefan Becker (Souffl.)

Rechte beim Suhrkamp Verlag Berlin